Krimiherbst – Grusel und Spannung garantiert

Es muss nicht immer nur Gänsehaut sein. Dass Krimis durchaus auch lustig sein dürfen, haben die neuen Autoren längst entdeckt. Ob aus dem englischen Sprachraum, aus Skandinavien oder aus Deutschland – der Taschenbuch-Krimimarkt bietet für jeden Geschmack genau das Richtige.

Der erste Fall für Franza und Flipper

Wer mit seinem Hund Gassi geht, muss mit einer Leiche rechnen. Liest man doch immer wieder in der Zeitung: Spaziergänger mit Hund haben einen toten Menschen gefunden. Und jetzt hat es eben Franza erwischt. Nur ist es eben so, dass Franza sich nicht damit zufrieden geben mag. Dass der Tote tot ist, ist blöd für ihn, aber es muss schließlich einen Grund für sein unschönes Ableben geben. Und den, bzw. den Verursacher, muss Franza herausfinden. Das ist sie sich schuldig. Also stolpert sie gemeinsam mit ihrem Hund Flipper auf Täterjagd. Michaela Seul hat ihren ersten Krimi geschrieben und damit ein sehr witziges und spannendes Debüt hingelegt. Das hat viel Spaß gemacht – bitte schnell für Nachschub sorgen!

Michaela Seul
Alle Vögel fliegen hoch
Heyne, 432 Seiten, 8,99 Euro

Giftschlangen und Strychnin

Endlich geht es wieder weiter mit Schwesterherz und Maus! Die Frau von Cousin Luke ist mit einem Sektenprediger durchgebrannt. Für die Schwestern Patricia Anne und Mary Alice ist es eine Frage der Familienehre, Reiher-Luke bei der Suche nach der verschwundenen Gemahlin zu helfen. Unangenehmerweise landen sie auf kürzestem Weg bei der völlig verrückten Sekte, die mit Giftschlangen hantiert. Anne George ist eine Offenbarung für Krimifans, die es lustig und typisch amerikanisch „cosy" (gemütlich) lieben. Ihre Schwestern sind ein herrlich schräges Ermittlerinnen-Paar.

Anne George
Mörderische Verstrickungen
dtv, 304 Seiten, 8,95 Euro

Die Leiche im Keller

Mit dem Erfolg kommen in aller Regel auch die Neider. Nicht anders ergeht es dem 85-jährigen Medizinprofessor Bertram von Ohler, als ihm der Nobelpreis verliehen wird. Sein Nachbar, der sich eh von von Ohler um seinen Anteil am Erfolg der Forschung betrogen fühlt, missgönnt ihm den Ruhm. Ein junger Mann, der sich in der Nachbarschaft als Gärtner verdingt, hegt ebenfalls keine freundlichen Gefühle für den alten Mann. Und auch dessen lesbische Tochter und die alte Haushälterin haben Probleme mit von Ohler. Hier geht es im Wortsinn um die sprichwörtliche Leiche im Keller der feinen Gesellschaft.

Kjell Eriksson
Offenes Grab
dtv, 320 Seiten, 9,95 Euro

Mord und Forschung am Ende der Welt

Dóra Guðmundsdóttir ist Anwältin aus Reykjavik. Ihr Lebensgefährte Matthias vermittelt ihr einen Job, der sie nach Grönland führt – nicht gerade die Gegend der Wahl für eine Geschäftsreise, zu der man für eventuelle Freizeit einen Bikini einpackt. Nein, Dora landet auf einem entlegenen Forschungscamp. Dort sind bei eisigem Schneetreiben zwei isländische Arbeiter verschwunden. Der Stoff, aus dem Horrorfilme sind. Und dann wird das Wetter sogar noch eine Ecke garstiger und Dóra sitzt bei einem Schneesturm in dem Lager fest. Sie beginnt, der Sache auf den Grund zu gehen. Dazu muss sie sich allerdings mit den Menschen, die dort leben, auseinandersetzen – mit der völlig fremden Kultur der Inuit.

Yrsa Sigurdardóttir
Die Eisblaue Spur
Fischer, 338 Seiten, 8,95 Euro

Das Moor vergisst nicht

Von der Stadt aufs Land: Wer die dörfliche Stille nicht kennt, kann sie schon einmal als beunruhigend, womöglich sogar als beängstigend empfinden. Grace ergeht es so. Sie ist mit ihrem Mann aufs Land gezogen, weil der von seinen Großeltern ein kleines Cottage geerbt hat. Eigentlich eine prima Idee – aber der Traum zerplatzt, als Adam auf Nimmerwiedersehen im Moor verschwindet. Mit ihrer kleinen Tochter kehrt Grace in die Stadt zurück. Doch sie kann Adam nicht vergessen. Und wo ist das viele Geld geblieben, das Adam abgehoben hatte? Von der Polizei fühlt Grace sich im Stich gelassen. . .

Sara Foster
Wintermoor
rororo, 352 Seiten, 8,99 Euro

Hamburg im Novembernebel

Also: Das ist nun wirklich mal eine sehr gewöhnungsbedürftige Heldin! Chas Riley, Hamburger Staatsanwältin amerikanischer Abstammung, trottet benebelt von einer fiesen Bronchitis, zu vielen Zigaretten und dem einen oder anderen kräftigen Schluck durch die Hansestadt. Während sie sich mit den Ermittlungen um den Tod eines ultrarechten, amerikanischen Ehepaares auseinandersetzen muss, hustet sie sich die Seele aus dem Leib und betütelt gleichzeitig ihre Freundin, die ungewollt schwanger ist. Ganz schön viel „schmückende" Details für einen Kriminalroman, zumal da auch noch die wenig pflegeleichten Lebenspartner der Freundinnen mitmischen. Simone Buchholz dürfte allerdings bei Hamburgern und Hamburg-Kennern punkten.

Simone Buchholz
Schwedenbitter
Droemer, 224 Seiten, 12,99 Euro

Spannendes Thriller-Debüt

„Herr, erbarme Dich" ist der deutsche Titel von Corins „While Galileo preys" („Während Galileo Beute macht"). Ein treffender Titel, denn was der Autor auf seine Leser und seine Hauptperson, die Ex-FBI-Agentin Esmeralda Stuart, zukommen lässt, ist ein echt heftiges Szenario. Ein Heckenschütze hat einen in ein grellrosa Kleid gekleideten Obdachlosen als Köder ausgelegt. Ein junger Mann und sein Hund entdecken die Leiche und alarmieren die Polizei. Der Zeuge, sein Mops und die beiden Streifenbeamten werden seine ersten Opfer, eine knappe Stunde später erschießt er die Verstärkung – 14 Leichen auf einen Schlag. Aber was will der Killer, der sich den Decknamen Galileo gibt? Stuart unterstützt als Beraterin das FBI und stürzt sich in die Ermittlungen. Super spannend!

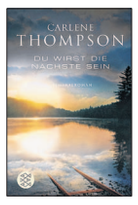
Joshua Corin
Herr, erbarme dich
Mira/Cora, 348 Seiten, 8,99 Euro

Der Autoknacker-Geist und die toten Kinder

Wer hätte gedacht, dass sich mit einer so schrägen Idee eine Fangemeinde erschreiben lässt. Jutta Profijt hat einen wirklich sonderbaren „Helden" geschaffen. Pascha war zu Lebzeiten ein kleiner Autoknacker. Jetzt ist er tot – ermordet! –, ruht aber nicht in Frieden, sondern geistert durch das sehr irdische Hier und Jetzt – und wird dabei immer wieder in Kriminalfälle verwickelt. Sein neuester Fall beginnt mit einem grausigen Unfall. Der Fahrer des nun schrottreifen Autos ist weg. Die Beifahrer (kleine Kinder!) erzählen Pascha, dass jemand ihre Lehrerin von der Straße abgedrängt und entführt habe. Dann werden die Kinder reanimiert und landen im Koma. Pascha steht nicht sonderlich auf Kinder – aber so eine Sauerei kann er nicht hinnehmen. . .

Jutta Profijt
Kühlfach betreten verboten
dtv, 320 Seiten, 9,95 Euro

Mordserie und das zweite Gesicht



Es sind Ferien und Zoey hat sich gerade erst heftig verliebt. Mit ihrer Freundin Chyna klettert sie nachts aus dem Fenster, um den Schwarm zu treffen. Wer es ist, will sie allerdings nicht verraten. Doch dann überkommt Chyna, die nach einem schlimmen Badeunfall von Visionen heimgesucht wird, eine bleierne Müdigkeit. Einen Moment nur will sie sich am See auf einer Wiese ausruhen. Statt dessen schläft sie tief ein. Und als sie am nächsten Morgen aufwacht, ist ihre Freundin Zoey verschwunden. Zwölf Jahre später kehrt Chyna zurück. Sie will endlich wissen, was damals mit Zoey geschah. Typisch Thompson – super spannend. *teo*

Carlene Thompson
Du wirst die nächste sein
Fischer, 432 Seiten, 9,95 Euro

Mitbringsel für Rätsel-Fans

Rätsel ist nicht gleich Rätsel. Die Bandbreite reicht von handelsüblich bis extrem knifflig, von Kreuzwort- und Silbenrätsel bis zum Sudoku und dem beliebten, geschichtlich fordernden „Wer war's". Deutschlands bekanntester Rätselmacher Stefan Heine bietet mit seinem liebevoll aufgemachten Bändchen Rätsel-Schätze aus den vergangenen 200 Jahren. Da findet sich für jeden etwas: Was dem einen leicht erscheint, ist für den nächsten mächtig knifflig oder vielleicht gar unlösbar. Das macht aber gar nichts, denn die Lösungen finden sich selbstverständlich in dem Buch. Ein sehr feines, kleines Mitbringsel.

Stefan Heine
Rätsel hellblau
PS Heine, 148 Seiten, 12,90 Euro

> Die Verzweiflung ist von dünnen Wänden umgeben, die alle ins Laster oder ins Verbrechen führen.
>
> **Victor-Marie Hugo**
> **26. Februar 1802 bis 22. Mai 1885**
> **französischer Schriftsteller**

Glück muss man können

Die bekannten und beliebten Olle Hansen-Gedichte und -Gebote, die auf Sperrholztafeln schon hunderttausendfach in alle Welt gewandert sind, gibt es nun in Buchform. Der „Glückswürfel" und die „Denkzettel" versammeln die Gedichte zum Anzetteln – liebevoll-ironische Sprachspiele, die es schaffen, selbst den grauesten Alltag wieder bunt zu machen. Die kleinformatigen und inhaltlich schwergewichtigen Bände sind rundum perfekt: zum Selbstbehalten und Dranfreuen, zum Verschenken und „Mitaufdenweggeben". Peter T. Schulz hat es in einem seiner Gebote zur Meisterschaft gebracht. „Du sollst keinen Freund langweilen", sagt er. Und wir fühlen uns mit seinen klugen, hintersinnigen und feinen Sprüchen angesprochen, als Freunde willkommen und aufs drolligste aufgeheitert. Eigentlich hat Schulz die Sprüche auf Holz gepinselt, in der Natur drapiert und fotografiert. So entstanden Kunstwerke, die er wiederum jährlich in seinem Kalender „Schildbürgerstreiche" verarbeitet. Und es ist auch nicht schlimm, dass man die wunderbaren Sprüche nicht aus den Büchern rausreißen mag – man kann sich ja immer noch die Schilder besorgen. Beim Künstler persönlich, in seinem Mühlheimer Atelier. *teo*

Peter T. Schulz
Glück muss man können!
Bastei Lübbe, 400 Seiten, 14,99 Euro
Du sollst dich mal gern haben!
Bastei Lübbe, 200 S., 9,99 Euro

TASCHENBUCHTIPPS

Das Leben ist eine Ü40-Party

Erklär mir einer die Männer! Ganz besonders die Exemplare, die in der Blüte des Lebens stehen (sprich: ihren 40. Geburtstag feiern oder hinter sich haben), neigen des öfteren zu sonderbaren Verhaltensauffälligkeiten mit sonderbarer Selbsteinschätzung. Ein paar quälende Stunden im Fitnessstudio, und der Gute hält sich für so etwas wie Arnold Schwarzenegger in seinen besten Zeiten. . . Selbstverständlich sieht die Welt anders aus. Der normale Mensch plagt sich mit Frauen, Chefs, Kindern und Kollegen. Und eben, ab 40 Jahren, zunehmend mit Widrigkeiten wie Bierbäuchen und Potenzproblemen. Kabarettist Peter Vollmer schickt seinen Protagonisten Rainer ins heiße Rennen namens „zweite Lebenshälfte". Das ist sehr witzig!

Peter Vollmer
Wenn Männer zu sehr 40 werden
Lappan, 240 Seiten, 12,95 Euro

Hamborger Döntjes un Vertellers

Ohauehaueha! Wer hamburgisch kennt, spricht und liebt, kommt an diesem Büchlein nicht vorbei. Der Hamburger Schauspieler hat seinen Landsleuten aufs Maul und in die Seele geschaut und ein sehr unterhaltsames, unaufdringlich-amüsantes Büchlein geschrieben. Für Hamborger Jungs und Deerns erübrigt sich das, allen anderen sei aber erklärt, dass appeldwatsch soviel wie „dumm Tüch", also dummes Zeug, bedeutet. Und hier heißt appeldwatsch einfach, dass Wellerdiek Anekdoten aufgeschrieben hat, nette kleine Geschichten mit einem Hauch von der guten, alten Zeit der hanseatischen Kaufleute. Sehr liebenswert!

Karl-Heinz Wellerdiek
Oma Krögers Bismarckhering: 30 appeldwatsche Hamburger Familiengeschichten
Hamburger Elbsommer, 176 Seiten, 11,95 Euro

Nerds – Geniale Tüftler und Eigenbrötler

Wissen Sie, was ein Nerd ist? Das englische Wort bedeutet Langweiler, Sonderling, Streber, Außenseiter, Fachidiot, im Alltag zunächst für die so genannten Computerfreaks verwendet. Langweilig und deutlich sonderbar – das ist das Image der Nerds. Von frühester Jugend an beschäftigen sie sich mit Dingen, die anderen als unverständlich gelten. Doch was wäre die Welt ohne Diogenes, Einstein, Bill Gates? Zittlau wirft einen Blick auf das Leben dieser oft verkannten Superstars, die mit ihren Entdeckungen die Menschheit vorangetrieben haben. Aber vorsicht, der Untertitel ist irreführend: Das Buch ist nicht witzig. Zittlau liefert Porträts, die Lust machen, „echte" Biografien dieser Nerds zu lesen.

Jörg Zittlau
Nerds: Wo eine Brille ist, ist auch ein Weg
List HC, 240 Seiten, 14,99 Euro